

## **„Der Weg der Sinti und Roma – Wie ‚Zigeuner‘-Bilder und Vorurteile einen Völkermord möglich machen können.“**

Rinaldo Strauß vom Hessischen Landesverband der Sinti und Roma wird einen Vortrag zum o.g. Thema halten. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, die Ausstellung „Der Weg der Sinti und Roma“ zu betrachten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Rinaldo Strauß, der stellvertretende Geschäftsführer des Hessischen Landesverbands Deutscher Sinti und Roma, referiert über Geschichte und Auswirkungen des Antiziganismus. Dabei wird der Blick auf die Geschichte der Sinti und Roma in Deutschland und Europa und ihre jahrhundertelange Diskriminierung gerichtet, die im nationalsozialistischen Völkermord gipfelte. Es wird aber auch um die Nachwirkungen bis heute gehen, die sich nicht zuletzt auch in einer massiven Benachteiligung auf dem Wohnungs- oder Arbeitsmarkt und gerade auch im Bereich der Bildung zeigen.

Die Ausstellung »Der Weg der Sinti und Roma« zeigt die Geschichte der Minderheit seit ihrer Ankunft im deutschsprachigen Raum vor über 600 Jahren. Sie thematisiert die Wirkung von Bildern und Zuschreibungen gegen Sinti und Roma vom 15. bis zum 20. Jahrhundert, die Verfolgungen und Diskriminierungen bis zum Völkermord während des Nationalsozialismus, die Kontinuitäten der Bilder in der Nachkriegszeit und nicht zuletzt den Kampf gegen den Antiziganismus durch die Selbstorganisationen der deutschen Sinti und Roma seit 1980. Dabei werden die Erfolge der Bürgerrechtsarbeit ebenso dargestellt wie die massive Ablehnung durch einen großen Teil der bundesrepublikanischen Bevölkerung.

Datum und Uhrzeit:

**Dienstag, den 28. September 2021, 18:00 Uhr**

Ort:

**Aula der Georg-Ackermann-Schule, Schulstraße 1,  
64747 Breuberg-Rai-Breitenbach**

**Anmeldung:** Wir bitten Sie um eine Anmeldung bis zum 27. September 2021 per E-Mail an: [kopfsteinpflaster.bb@jwo-ev.de](mailto:kopfsteinpflaster.bb@jwo-ev.de)

Wenn es die Corona-Infektionslage erlaubt, wird der Vortrag als Präsenzveranstaltung in der GAS durchgeführt. Falls das nicht oder nur mit stark eingeschränkter Teilnehmerzahl möglich ist, kann man die Veranstaltung auch online verfolgen.